# Höhlenbewohner

Autor(en): **Wurster, Miriam**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **142 (2016)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Wider-Sprüche

Felix Renner

■ Kein Pakt mit dem Leben macht so krisenfest wie ein Techtelmechtel mit dem Tod.

■ Unser Leben explodiert zumeist schon Jahre vor dem 20. Geburtstag wie eine Tischbombe. Spätestens mit 80 Jahren strömt die Zeit an uns vorbei wie Wasser aus einem Leitungsbruch.

■ Jeder unzeitgemässe Abgang erinnert an den zeitentbundenen Sonderfall jeder Ankunft.

■ Alter – eine «Quelle der Lebensweisheit» – es sei denn, eine zählebige Altklugheit habe ihr rechtzeitig einen Riegel geschoben.

■ Wenn sich die Schlinge des Unheils rings um uns immer mehr zuzieht, werden wir zwangsläufig zu Insulanern. Zu Engländern sozusagen – allerdings nicht in einer «splendid», sondern in einer «fatal Isolation».

Freimut Woessner

■ Um nicht handeln zu müssen, muss ich mich als Opfer verstehen. Und um meine Opferrolle glaubwürdig erscheinen zu lassen, muss ich alle Handelnden zu Tätern machen.

■ Wenn Leute schweigen, die von Berufs wegen reden müssten, dann müssen jene ihre Stimme erheben, die sozusagen von Berufs wegen meinen, sie seien zum Schweigen verdammt.

■ Satiriker riskieren Berufsverbote oder gar ihr Leben, Humoristen allenfalls Applaus von der falschen Seite.

■ Strohhalmbeschwerde: «Was klammert ihr euch an mich – auch mir hilft kein Halm!»

■ Wir leben in einer Unkulturwillkommenskultur.

■ Die Sprache wurde zum vitalsten Impuls seines Schreibens – und das Schreiben zum vitalsten Impuls seines Lebens.

■ Innere Migration darf keine Flucht sein.

## Höhlenbewohner

Miriam Wurster